

Die Welt aus kindlicher Sicht

Junge Menschen zeigen mit Hilfe von Fotos ihre Gedanken und Gefühle. Die Bilder stellen ein Stück Zeitgeschichte dar.

Von Rainer Unger

Kulmbach – Eine Fotoausstellung, die zu den Besonderheiten fotografischer Kunstpräsentationen in Deutschland zählt, ist bis zum 13. Oktober in den AWO-Einrichtungen in der Hannes-Strehly-Straße zu se-

hen. Die Bilder des Deutschen Jugendfotopreises zeigen die Ergebnisse eines Wettbewerbs, in dem junge Menschen die Chance nutzen, ihre Gefühle visuell auszudrücken.

Das Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF) organisiert den Wettbewerb mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend seit 1961. Er erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Die Ausstellungen haben das Ziel, die ganz besonderen Sichtweisen junger Menschen öffentlichkeitswirksam zu präsentieren. Wie kein anderer Wettbewerb

zeigt der Deutsche Jugendfotopreis fotografisch fixierte Zeitgeschichte und Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen.

AWO-Tagesstättenleiterin Friederike Ködel freute sich, dass es durch den besonderen Stellenwert des Foto-Amateur-Clubs Mainleus/Kulmbach in der deutschen Fotokunstszenerie und dem Engagement dessen Mitglieds Silke Kreß gelungen ist, diese Ausstellung nach Kulmbach zu holen. Zusammen mit ihrem Mann Jörg Kreß habe sie auch von finanzieller Seite die Verwirklichung des Vorhabens ermöglicht. Ein Dank

galt auch Erika Hübner, die zusammen mit den Schülern Christina Walter, Daniela Bauernschmidt, Juliane Krpan und Dominik Horn die Stellwände errichtete, damit die Bilder gezeigt werden können.

Die Schirmherrin, Landtagsabgeordnete Inge Aures, meinte zur Eröffnung, die Ausstellung zeige, was Fotografie für Kinder bedeutet. Die Bilder sprächen eine eigene Sprache und dokumentierten ihre Gefühle. Den Wettbewerb bezeichnete Inge Aures als sehr wichtig. Er stelle eine Bereicherung für das Leben der Kinder dar. Zum einen lernen sie den Umgang mit Kameras, zum zweiten werde aber auch ihr Blick geschärft auf das, was wichtig ist im Leben und sie weiterbringt.

Landrat Klaus Peter Söllner und AWO-Kreisvorsitzender Oskar Schmidt freuten sich, dass es gelungen sei, diese eindrucksvolle Ausstellung in Kulmbach zeigen zu können. FAC-Vorsitzender Manfred Ströhlein sprach von einer Ausstellung der ganz besonderen Art, die zuletzt in Italien zu sehen gewesen sei. Kinder hätten ihre Umgebung aufgenommen und dabei viel an Informationen geliefert, vor allem, wie die kindliche Psyche ihre Umgebung sieht.

Öffnungszeiten

Die Ausstellung ist bis 13. Oktober montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr zu sehen. Friederike Ködel lädt interessierte Besucher gerne in die AWO-Tagesstätten ein und hofft, mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Sie würde sich freuen, wenn auch Schulklassen die Ausstellung besuchen.



Bis zum 13. Oktober sind die Ergebnisse des Deutschen Jugendfotopreises in den AWO-Tagesstätten zu sehen. Unser Bild zeigt zur Vernissage (von links) Erika Hübner, Daniela Bauernschmidt, Christina Walter, Juliane Krpan, Dominik Horn, Manfred Ströhlein, Inge Aures, Klaus Peter Söllner, Silke Kreß, Oskar Schmidt und Jörg Kreß.

Foto: Unger